



 KANTON
LUZERN

Externe Evaluation Primarschule Hitzkirch

November 2025

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und den von der Schule selbst ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht je ein verbindliches *Entwicklungsziel* für die Primarschule Hitzkirch, die Tagesstrukturen sowie die Gesamtschule abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Primarschule Hitzkirch

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
☒ 1.1 Führung wahrnehmen	☐ 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	☐ 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
☐ 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	☐ 2.2 Zusammenarbeit gestalten	☒ 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
☐ 1.3 Personal führen	☒ 2.3 Unterricht gestalten	☐ 3.3 Kompetenzerwerb
☐ 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	☐ 2.4 Kompetenzen beurteilen	☐ 3.4 Bildungsweg
	☐ 2.5 Unterricht entwickeln	
	☒ 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

☒ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☐ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Primarschule Hitzkirch besteht aus drei Kindergärten und elf altersgemischten Primarklassen. In der meist friedlichen Schulgemeinschaft fühlen sich die Lernenden grundsätzlich wohl und kommen mit den Lehrpersonen gut aus. Die Schule fördert das Miteinander gezielt, etwa mit vielfältigen Anlässen und mit den «Schulfamilien». Den altersgemischten Unterricht gestalten die Lehrpersonen produktiv und in gewinnbringender Kollaboration. Für die Lernenden und die Erziehungsberechtigten ermöglicht die Schule geeignete Formen der Mitgestaltung. Die neue Co-Schulleitung genießt bereits viel Vertrauen.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung verfolgt Entwicklungsziele konsequent und pflegt eine offene Kommunikation. Sie unterstützt die Lehrpersonen verlässlich und nutzt Führungsfeedback für Veränderungen und Weiterentwicklungen. Zentrale Abläufe und Verantwortlichkeiten sind an der Schule meist funktional definiert und ausgestaltet. Die Strukturen begünstigen die kollaborative Schul- und Unterrichtsentwicklung. Ausbau und Überarbeitung verschiedener schulischer Angebote finden statt. Die Qualität der Schule verbessert die Schulleitung durch gezielte Weiterbildungen. Entwicklung bindet sie in einen Qualitätskreislauf ein. Instrumente des Qualitätsmanagements sind unterschiedlich wirkungsvoll entwickelt. Die Schulleitung reagiert auf Veränderungen im Schulumfeld. Sie plant und bearbeitet Entwicklungsprozesse transparent, indem sie Mitarbeitende aktiv einbindet. Intern pflegt die Schulleitung kurze Kommunikationswege und informiert Mitarbeitende über verschiedene Kanäle. Den Erziehungsberechtigten stellt sie zentrale Informationen via Klapp und Website zur Verfügung. Die Öffentlichkeit informiert sie über Lokalmedien.

Unterricht gestalten

Mit klaren Strukturen und Abläufen sowie abwechslungsreichen Methoden sorgen die Lehrpersonen für eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Sie setzen vielfältige Lehr- und Lernformen ein, würdigen Lernerfolge und dokumentieren diese. Die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden berücksichtigen die Lehrpersonen mit Aufgabenstellungen mit unterschiedlichen Bearbeitungsniveaus. Sie geben den Lernenden individuelle Rückmeldungen zum Lernen. Die Lehrpersonen gestalten die Förderung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen integrativ. Sie arbeiten im Unterrichtsteam eng zusammen, setzen die Ressourcen wirkungsvoll ein und nutzen bei Bedarf die Expertise weiterer Fachstellen. Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen verknüpfen die Lehrpersonen miteinander. Sie gestalten dazu vielfältige Lerngelegenheiten und ermöglichen eine fächerübergreifende Förderung. Mit einer positiven Kommunikationskultur fördern die Lehrpersonen tragfähige Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern. Sie legen klare Regeln fest, gestalten altersgemässe Rituale zur Gemeinschaftsbildung und handeln bei Streitereien lösungsorientiert.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen

In den Tagesstrukturen handeln die Betreuungspersonen entlang klarer Regeln. Sie bauen positive Beziehungen zu den Lernenden auf und sorgen für ein Klima, in dem sich die Kinder aufgehoben fühlen. Die Betreuungspersonen nutzen Gelegenheiten, die Lernenden in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dazu stehen den Lernenden einige Angebote und Materialien zur Gestaltung der Freizeit zur Verfügung. Die gelieferten Mahlzeiten sind kindergerecht und werden mit vor Ort zubereiteten Zwischenmahlzeiten ergänzt. Die Betreuungspersonen achten auf einen sorgfältigen Umgang mit Nahrungsmitteln.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden erleben einen professionellen Umgang miteinander und ein unterstützendes Arbeitsklima. Die Arbeitsbelastung empfinden sie durch die vielseitige Unterstützung als erträglich. Die Lehrpersonen identifizieren sich mit der Schule und ihrem Profil der Pädagogik der Vielfalt. Sie engagieren sich für deren Belange und tragen aktiv zum Gelingen bei.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen erachten die Arbeitsbelastung wie im Schuljahr 2018/19 als angemessen. Für die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt und die Identifikation mit den Zielen und Werten vergeben sie ähnlich positive Mittelwerte wie bei der letzten Befragung. Sie sind der Ansicht, dass der Ruf der Schule in der Öffentlichkeit tendenziell gesunken ist.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Lernenden schätzen alle Aspekte der Zufriedenheit vergleichbar positiv wie bei der letzten Befragung ein. Das Auskommen der Lernenden mit den Lehrpersonen beurteilen sie wiederum am höchsten. Die Zustimmung zum Item, ob sie gern zur Schule gehen, erzielt erneut den tiefsten Wert.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Auch die Erziehungsberechtigten schätzen alle Aspekte der Zufriedenheit vergleichbar positiv wie bei der letzten Befragung ein. Aus ihrer Perspektive gehen ihre Kinder gern zur Schule und fühlen sich dort sowie im Unterricht wohl. Das Auskommen der Lernenden mit den Lehrpersonen beurteilen sie erneut am höchsten.

2 Entwicklungsziele

Förderung der leistungsstarken Lernenden weiterentwickeln

Herleitung

Der Vielfalt der Lernenden begegnen die Lehrpersonen in altersgemischten Klassen mit unterschiedlichen Lernprogrammen und mit vier kognitiven Anforderungsniveaus. Der binnendifferenzierte Unterricht für leistungsstarke Lernende findet allerdings noch weniger gezielt statt.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/2028 entwickelt die Schule sowohl klasseninterne als auch klassenübergreifende Angebote im Bereich der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung weiter.

Kooperation zwischen Lehr- und Betreuungspersonal stärken

Herleitung

Die Vernetzung zwischen den Mitarbeitenden der Tagesstrukturen und der Schule erfolgen bisher punktuell. Der Schulführung und den Mitarbeitenden ist es ein zentrales Anliegen, die Kooperation zwischen Schule und Betreuung zu stärken, um die schulergänzenden Tagesstrukturangebote im Schulbetrieb besser zu verankern.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2026/27 hat die Schule Grundlagen definiert und Gefässe zur verbindlichen Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Betreuungspersonen installiert und umgesetzt.

360°-Feedback auf Ebene der Mitarbeitenden stärken

Herleitung

Bisher hat die Schulleitung Elemente des Qualitätsmanagements erst teilweise eingesetzt. Mit der Bearbeitung dieses Ziels will sie das Einholen von Feedbacks durch die Mitarbeitenden systematisch entlang des Qualitätskreislaufs gestalten.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/28 hat die Schulleitung das 360°-Feedback auf Ebene der Mitarbeitenden definiert und umgesetzt.